



Bern, 23 März 2011

Adressaten:

die politischen Parteien
die Dachverbände der Gemeinden, Städte und Berggebiete
die Dachverbände der Wirtschaft
die interessierten Kreise

Agrarpolitik 2014-2017

Eröffnung der Vernehmlassung

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Bundesrat hat das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement beauftragt, bei den Kantonen, den politischen Parteien, den gesamtschweizerischen Dachverbänden der Gemeinden, Städte und Berggebiete, den gesamtschweizerischen Dachverbänden der Wirtschaft und den interessierten Kreisen ein Vernehmlassungsverfahren durchzuführen. In der Beilage unterbreiten wir Ihnen den Entwurf für die Weiterentwicklung der Agrarpolitik zur Vernehmlassung. Die Vorlage mit dem Titel „Agrarpolitik 2014-2017“ beinhaltet Vorschläge für Änderungen im Landwirtschaftsgesetz (LwG) inklusive einen Umsetzungsvorschlag der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats zur parlamentarischen Initiative „Ernährungssouveränität“ (08.457). Zudem werden punktuelle Anpassungen des Raumplanungs-, Tierschutz-, Jagd- und des landwirtschaftlichen Pachtgesetzes sowie die drei landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen für die Jahre 2014-2017 vorgeschlagen.

Kernelement der Agrarpolitik 2014-2017 ist die Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems. Massnahmen mit unspezifischer Zielausrichtung sollen durch zielgerichtete Instrumente ersetzt werden. Mit gleich bleibenden finanziellen Mitteln sollen durch weitere Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen die gemeinwirtschaftlichen Leistungen der Landwirtschaft verbessert werden. Namentlich beinhaltet das neue System die fünf folgenden permanenten Direktzahlungsinstrumente:

- Kulturlandschaftsbeiträge zur Offenhaltung der Kulturlandschaft;
- Versorgungssicherheitsbeiträge zur Erhaltung der sicheren Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln;
- Biodiversitätsbeiträge zur Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt;
- Landschaftsqualitätsbeiträge zur Erhaltung, Förderung und Weiterentwicklung vielfältiger Kulturlandschaften;
- Produktionssystembeiträge zur Förderung besonders naturnaher, umwelt und tierfreundlicher Produktionsformen.

Ergänzt werden diese fünf Instrumente durch zwei weitere Beitragsarten, die Anpassungsbeiträge und die Ressourceneffizienzbeiträge.

In Bereichen mit Ziellücken werden die Mittel ausgebaut und die Anpassungsbeiträge entsprechend reduziert. Für die Periode 2014-2017 soll mit den drei landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen eine Gesamtsumme von 13'670 Millionen Franken gleichmässig auf die vier Jahre verteilt werden.

Zusammen mit der Agrarpolitik 2014-2017 unterbreiten wir Ihnen einen Bericht zur Stellungnahme, den die Arbeitsgruppe „Importsystem Fleisch“ erarbeitet hat. Er enthält Vorschläge zur Änderung der Verteilmethode für Fleischimportkontingente (Art. 48 LwG). Diese Anpassungen hätten eine Reduktion der Erlöse aus der Versteigerung der Importkontingente zur Folge, und es stellt sich die Frage nach der Kompensation dieser Mindereinnahmen. Der Bundesrat wird zu den Vorschlägen der Arbeitsgruppe in Kenntnis der Vernehmlassungsergebnisse in der Botschaft zur Agrarpolitik 2014-2017 Stellung nehmen.



Das Vernehmlassungsverfahren dauert bis zum **29. Juni 2011**. Der Bundesrat beabsichtigt, die Botschaft im 4. Quartal 2011 zuhanden des Parlaments zu verabschieden, damit die Gesetzesanpassungen gleichzeitig mit den neuen Zahlungsrahmen für die Landwirtschaft auf den 1. Januar 2014 in Kraft treten können.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Stellungnahme an das Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern, oder elektronisch an geko.blw@evd.admin.ch. Weitere Exemplare der gedruckten Vernehmlassungsunterlage können unter der gleichen Adresse oder unter Telefon 031 322 59 38 bestellt werden. Die Unterlage ist ausserdem online abrufbar unter www.admin.ch/ch/d/gg/pc/pendent.html. Unter dieser Internetadresse ist auch ein Link auf eine Dateivorlage zum Abfassen der Stellungnahme aufgeschaltet. Die Verwendung dieser Vorlage und deren Zustellung als Word-Dokument erleichtert uns die Auswertung.

Freundliche Grüsse

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD

Johann N. Schneider-Ammann

Beilagen:

- Vernehmlassungsentwurf und erläuternder Bericht
- Bericht "Optimierung des Importsystems Fleisch"
- Liste der Vernehmlassungsadressaten